

Geipel-Team freut sich auf Zandvoort

Die ADAC GT Masters sind am Wochenende in den Niederlanden zu Gast. Und an den Dünenkurs in Zandvoort hat das Yaco Racing Team aus dem Vogtland die allerbesten Erinnerungen.

Plauen – Es ist jetzt fast ein Jahr her. Am 21. August 2016 gewann das Plauener Yaco Racing Team in der „Liga der Super-Sportwagen“ das ADAC GT Masters von Zandvoort. Am bevorstehenden Wochenende wird die ADAC GT Masters auf dem niederländischen Dünenkurs des Circuit Zandvoort ihren Halbzeitmeister ermitteln. Der Vorteil der Vogtländer: Sie setzen auch in diesem Jahr wieder auf das Siegerduo von 2016. Rahel Frey und Philip Geipel pilotierten 2016 ihren Audi mit der Startnummer 50 im zweiten Rennen auf den ersten Platz.

„Wir können uns noch sehr gut daran erinnern. Und das machen wir auch sehr gerne. Eingangs des Rennwochenendes im letzten Jahr sah es für uns nach einer tollen Top-Ten-Platzierung aus. Dass wir dann am Sonntagnachmittag ganz oben auf dem Treppchen standen, war für unsere die Leute im Team eine Wohltat für all die aufopferungsvolle Zeit, die sie in das Projekt gesteckt haben“, erinnert sich Teamchef Uwe Geipel.

Sie sind sich aber auch bewusst, dass eine Wiederholung der Ereignisserie aus 2016 nicht so einfach zu machen ist. „Das Startfeld wird von Jahr



Das Yaco Racing Team aus dem Vogtland will auch in diesem Jahr in Zandvoort wieder ganz vorne mitmischen.

Foto: Yaco Racing

zu Jahr immer schwieriger. Die Qualität der Teams, insbesondere die, welche mit Werksunterstützung an den Start gehen, aber auch die große Qualität der Fahrer macht es uns als Underdog nicht einfach, da mitzuhalten“, so Uwe Geipel. Doch wer das Team aus dem Vogtland kennt, der weiß, dass es auch am kommenden Wochenende wieder mit viel Herzblut dabei sein wird. Großes Au-

genmerk werden sie dabei auf ihr kleines Manko – dem Zeittraining – werfen. Auch in Zandvoort, wo das Überholen an mehreren Stellen durchaus möglich ist, werden beide Zeittrainings von großer Bedeutung sein. „Alleine die Gefahr, im hinteren Teil des Teilnehmerfeldes wieder von einem Mitbewerber ange-schubst, abgedrängt oder gedreht zu werden, müssen wir unbedingt ver-

suchen zu verhindern. Stehen wir gleich in den Top Ten, ist in Zandvoort für uns alles möglich“, berichtete Uwe Geipel. Dabei gilt für das gesamte Team eines besonders: Sie müssen in den ersten Trainingssitzungen so schnell wie möglich neue Daten sammeln, um die Balance im Setup des Audi für das Zeittraining auf den Punkt abzustimmen. Denn ihre gesammelten Daten der Vorjah-

re können sie durch den Asphaltwechsel vor ein paar Monaten in Zandvoort nun nicht mehr nutzen. Es bleibt jedenfalls auch zur Saisonhalbjzeit in der ADAC GT Masters spannend.

Die Zuschauer vor Ort können das Rennwochenende in den Dünen rund um die Strecke gratis verfolgen. Alle Rennen werden auf Sport1 und sport1.de live zu sehen sein.